



# **autismus Deutschland e.V**

## **Fortbildung für Schulbegleiter**

**Seminar für Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter, die mit Schülerinnen und Schülern mit Autismus arbeiten oder arbeiten werden**

### **Dozentinnen und Dozenten:**

Martina Steinhaus, Diplom-Psychologin, Leiterin Autismus-Therapie-Zentrum Oldenburg  
Brit Wilczek, Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin  
Christian Frese, Geschäftsführer des Bundesverbandes, Rechtsassessor

**Zeit:** 24. – 28. September 2012  
Mo. - Fr. 9.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Frankfurt/M.

**Anmeldefrist:** 24. August 2012

### **Seminargebühr inkl. Seminarunterlagen und Verpflegung**

Euro 450,- für Mitglieder des Bundesverbandes  
Euro 500,- für Mitarbeiter von Mitgliedseinrichtungen  
Euro 550,- für Nichtmitglieder des Bundesverbandes

**autismus** Deutschland e.V.  
Bundesverband zur Förderung von Menschen mit Autismus  
Bebelallee 141, 22297 Hamburg,  
Tel.: 0 40 / 5 11 56 04, Fax: 0 40 / 5 11 08 13  
E-Mail: [info@autismus.de](mailto:info@autismus.de)  
Internet: [www.autismus.de](http://www.autismus.de)

## **Seminarplan:**

### **Montag, 24. September 2012: Basiswissen Autismus - im Hinblick auf das Lebensumfeld Schule (Brit Wilczek)**

Begrüßung, Vorstellen und Kennenlernen der Kursteilnehmer  
Darstellung des Seminarplanes

#### **Basiswissen Autismus**

Was bedeutet eine „tiefgreifende Entwicklungsstörung“ in der Wahrnehmungsverarbeitung und welche Auswirkungen hat sie auch auf die soziale Interaktion?

Die Erfahrungswelt autistischer Menschen > spezifische Anforderungen und Bewältigungsstrategien und deren Wirkung in sozialen Systemen, insbesondere Schule und Elternhaus  
> Ableitung grundlegender Ziele, Möglichkeiten und Grenzen bei der Integration und Förderung autistischer Schüler.

Ziel des ersten Seminartages ist die Erlangung bzw. Vertiefung eines Verständnisses für autistisches Erleben und Verhalten, sowie die Entwicklung von Ideen, wie ein solches Verständnis weitervermittelt werden kann gegenüber Lehrkräften, Mitschülern und gegebenenfalls auch Eltern.

### **Dienstag, 25. September 2012: Das System Schule und die Rolle(n) des Schulbegleiters (Brit Wilczek)**

Das System Schule: Protagonisten, Beziehungen, Erwartungen und Ziele

Weitere Vertiefung des Basiswissens zum Autismus im Bezug auf die Schulsituation:

Hinweise auf Besonderheiten in Wahrnehmung, Denken und Erleben, Potentiale, Bedürfnisse und Grenzen des autistischen Schülers

Deutung problematischer Verhaltensweisen als (zunächst funktionale) Bewältigungsstrategien für spezifische und individuelle Probleme und Belastungen

Ableitung alternativer, sozial verträglicher und funktionaler Strategien im Lernen und Verhalten, sowie in der sozialen Interaktion

### **Mittwoch, 26. September 2012:**

#### **Rechtliche Rahmenbedingungen für Schulbegleitung und Nachteilsausgleiche in der Schule (Christian Frese)**

- arbeitsrechtliche Aspekte einer Schulbegleitung
- Haftungsfragen und Datenschutz
- Anspruchsgrundlagen für Schulbegleitung, Umfang
- Nachteilsausgleiche in der Schule
- rechtliche Grundlagen der ambulante Autismustherapie
- Grundzüge der UN-Behindertenrechtskonvention

## **Donnerstag, 27. September 2012:**

### **Schulhelfer im Spannungsfeld von Familie und Lehrern (Martina Steinhaus)**

Die Arbeit als Schulbegleiter/in eines Kindes mit Autismus erfordert ein hohes Maß an Belastbarkeit, Einfühlungsvermögen, Beziehungsfähigkeit, Neugier und Kreativität, aber auch die Fähigkeit, sich mit eigenen ambivalenten Gefühlen von Hilflosigkeit, Abgrenzungsbemühungen und anderen Formen der Selbstreflexion auseinander zu setzen. Dies betrifft sowohl den professionellen Umgang mit dem Schüler mit Autismus als auch das Zusammenarbeiten die Kooperation mit den Lehrer/innen, den Therapeut/innen und den Eltern des Kindes. Der reguläre Schulbesuch des Kindes stellt für alle Beteiligten eine besondere Herausforderung dar, und die kooperative Zusammenarbeit von Eltern, Lehrer/innen und Schulbegleiter/innen ist hierbei integraler Bestandteil der Arbeit. Die erfolgreiche Integration und die notwendige pädagogische Begleitung des Schülers sind ohne Beteiligung und Unterstützung durch seine nächsten Bezugspersonen und eine Offenheit der Lehrer/innen wenig aussichtsreich. Und meist sind auch alle Beteiligten grundsätzlich bereit, im Entwicklungsprozess des Schülers mitzuwirken. Die Zusammenarbeit zwischen Eltern, Lehrer/innen und Schulbegleiter/innen ist häufig aber nicht nur gekennzeichnet durch gegenseitiges Verstehen, vielmehr sind unterschiedliche Meinungen, verschiedene Interessen und widersprüchliche Bedürfnisse zu regeln.

Es stellt sich im Rahmen dieses Seminartages die Frage: Wie kann es zu einem guten „Miteinander“ zwischen Eltern, Lehrer/innen und Schulbegleiter/innen kommen, um dadurch eine effektive Zusammenarbeit zu unterstützen und die Integration des Kindes in die Schule zu verbessern. Es sollen gemeinsam Strategien erarbeitet werden zur Stärkung der professionellen Kompetenz in der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrer/innen. Die Möglichkeit der erweiterten Kommunikation und Reflektion des eigenen Handelns soll dazu befähigen, dass Eltern, Lehrer/innen und Schulbegleiter/innen zusammen Wege finden, die weniger Stress und Konflikte im Alltag erzeugen.

An diesem Seminartag werden verschiedene Techniken vorgestellt, die in der Kommunikation und Kooperation berücksichtigt werden können und zu einem besseren Arbeits-, Beziehungs- und Kommunikationsmuster beitragen.

## **Freitag, 28. September 2012**

### **Praxistag Autismus (Martina Steinhaus)**

Nach einer theoretischen Einführung in das Thema Autismus und Schulbegleitung im ersten Teil der Fortbildung, werden an diesem Veranstaltungstag praxiserprobte Unterrichtsstrategien und aktuelle Therapie- und Fördermethoden vorgestellt.

Dieser Seminartag bietet Möglichkeiten, sich mit spezifischen Bewältigungsstrategien und Problemverhaltensweisen auseinander zu setzen und aus den gewonnenen Erkenntnissen neue störungsangemessene Interventionen und neue Handlungsstrategien zu entwickeln.

Weitere Inhalte des Seminars können sein:

- Allgemeine Anregungen für den Umgang mit Kindern mit Störungen aus dem autistischen Spektrum
- Erarbeitung spezieller Strategien und Strukturierungshilfen
- Unterstützende Maßnahmen der Integration in die Schule
- Visualisierung und Verstärkertraining
- Wir erstellen einen Werkzeugkoffer „Autismus“